

Saisoneröffnung im Weilermer Bädle

Schorndorf-Weiler.

Im Freibad Weiler startet am Samstag, 23. Mai, um 14 Uhr die Badesaison. Die Aktiven des Freibad-Fördervereins haben erneut ganze Arbeit geleistet. Das Bädle sieht aus wie neu. Die Ehrenamtlichen des Freibad-Fördervereins in Weiler haben das „Bädle“ pünktlich vor Beginn der Badesaison in Schuss gebracht. Den Schlusspunkt bildete das Streichen des über 80 Jahre alten Beckens im typischen Freibad-Weiler-Blau. Das sonnige Wetter lieferte die passende Unterstützung der rund 20-köpfigen Helferschar. Auch die Liegewiese wurde frisch gemäht und der Bewirtungsbereich aufgehübscht. Nun können die Badegäste kommen – vorausgesetzt das Wetter passt.

Das Freibad ist täglich von 14 bis 20 Uhr geöffnet, sonntags von 11 bis 20 Uhr. Am Eröffnungswochenende können die Saisonkarten zu reduzierten Eröffnungspreisen am Badekiosk erworben werden. Die Bewirtung ist wieder in den Händen der Familie Öztekin. Weitere Infos sind unter www.freibad-weiler.de zu finden.

■ Kompakt

Haubersbronner 1939er gehen auf den Wellingshof

Schorndorf-Haubersbronn.

Der Jahrgang 1938 trifft sich am Samstag, 30. Mai, um 16 Uhr auf dem Parkplatz Friedhof zu einer kleinen Wanderung (Welzheimer Straße, Aussichtsplattform). Ziel ist der Wellingshof, wo um 17.30 Uhr bei Heiner Rube eingekehrt wird. Ehe-, Lebenspartner und Freunde sind ebenfalls willkommen. Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 27. Mai, unter den Telefonnummern 0 71 81/ 6 13 33 (Max), 0 71 81/2 19 41 (Werner) oder 0 71 81/2 40 82 (Marianne).

Pfingstkonzert in Heilig-Geist-Kirche

Schorndorf.

Am Pfingstsonntag, 24. Mai, findet um 18 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche Schorndorf zur Feier ihres Patroziniums wieder ein Pfingstkonzert statt. Diesmal wird unter dem Motto „Und als der Tag der Pfingsten erfüllt war“ ein facettenreiches Programm mit Geistlichen Gesängen für Bariton, Klavier und Orgel angeboten. Der Solist des Abends ist Michael Kreikenbaum (Bariton) aus Frankfurt, er wird begleitet von Dekanatskirchenmusiker Ulrich Klemm. Auf dem Programm stehen Werke von J. S. Bach, G. Ph. Telemann, M. Reger, J. G. Rheinberger, J.

Daimler-Realschüler spenden für Nepal

Schüler haben Pfandflaschen gesammelt und schicken jetzt über 400 Euro in das vom Erdbeben zerstörte Land

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
EVGENIJ KRASOVSKIJ

Schorndorf.

Fast einen Monat ist es nun her, dass ein verheerendes Erdbeben Nepal erschütterte, ganze Landstriche verwüstete und tausende Menschenleben auslöschte. Schüler der Gottlieb-Daimler-Realschule haben jetzt Pfandflaschen gesammelt, um den Erdbebenopfern in dem südasiatischen Land wenigstens ein bisschen zu helfen.

Die Idee für die Sammelaktion hatte Julia Rosin. Die 21-Jährige macht seit diesem Schuljahr ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Gottlieb-Daimler-Realschule. Nach dem Erdbeben in Nepal hat sie zusammen mit dem Jugendpastor der Schorndorfer Süddeutschen Gemeinschaft, Michel Schneider, überlegt, wie man den Menschen vor Ort helfen kann. „Wir sind dann auf das Pfandflaschensammeln gekommen“, sagt die junge Frau. „Pfandflaschen hat ja jeder im Haus und 25 Cent abzugeben tut niemandem weh. Wir haben gedacht, wenn wir eine große Sammelaktion in der Schule auf die Beine bekommen, kann da schon einiges für Nepal zusammenkommen.“

Mit ihrer Idee ging Julia Rosin zum Schulleiter der Daimler-Realschule, Peter Hoffmann. Er fand die Sache von Anfang an gut. „So können die Schüler etwas sinnvolles tun und anderen damit helfen und außerdem erfahren sie nebenbei auch einiges über das Leben in Nepal“, so Hoffmann.

In einer Woche haben die Schüler 1336 Pfandflaschen gesammelt

Auch die Realschüler mussten Julia Rosin und ihre beiden Freiwilligenkollegen nicht lange vom Pfandflaschensammeln überzeugen. „Die Schüler und Lehrer waren sofort dabei.“ Insgesamt haben über 300 Realschüler aus den Klassen fünf bis neun bei der Hilfsaktion mitgemacht. Eine Woche lang haben sie zu Hause, bei den Großeltern und in der Stadt Pfandflaschen gesammelt. Ganze 1336 Plastik- und Glasflaschen kamen am Ende der sieben Tage zusammen. Das die Aktion so ein Erfolg wird, hätte sich Julia Rosin am Anfang nicht gedacht. „Als die Schüler mit den vielen Säcken gekommen sind, war der Boden hier im Schülercafé voll von Pfandflaschen. Das war schon toll“, sagt die 21-Jährige. Eine fünfte Klasse hat zusätzlich zu den Flaschen auch noch über 70 Euro an Bargeld gesammelt.

Den Großteil der Pfandflaschen haben Julia Rosin und ihre Kollegen mittlerweile beim Kaufland in Schorndorf abgegeben.



Die Schüler, die die meisten Flaschen gesammelt haben, wurden vom Mitorganisator der Sammelaktion, David Horn (rechts), geehrt.

Bild: Bernhardt

„Wir sind da mit einem VW-Bus hin und der Marktleiter hat echt große Augen gemacht, als er die ganzen Säcke gesehen hat. Der musste die Flaschen ja zählen“, sagt Julia Rosin mit einem Lächeln.

Für die ganzen Pfandflaschen hat das Team von der Gottlieb-Daimler-Realschule über 400 Euro bekommen. „Wir sind den Schülern und Lehrern für ihren Einsatz sehr dankbar. Das war spitze“, so Julia Rosin. Die drei Klassen, die am meisten Flaschen gesammelt haben – eine siebte Klasse mit 334 Flaschen und zwei fünfte Klassen mit 274 und 255 Flaschen – wurden von den Organisatoren der Aktion mit Urkunden, Süßigkeiten und einem Pokal geehrt.

Das gesammelte Geld spendet die Schorndorfer Realschule nun an das Bündnis der Hilfsorganisationen „Aktion Deutschland hilft“, das aktuell den Wiederaufbau im von der Erdbebenkatastrophe gezeichneten Nepal unterstützt. Julia Rosin, ihre Freiwilligenkollegen und die Daimler-Realschüler hoffen jetzt, dass sie mit ihrer Pfandflaschensammelaktion dazu beitragen können, das Leid der Menschen vor Ort wenigstens ein bisschen zu lindern.

Info

Für alle, die auch für die Menschen in Nepal spenden möchten, gibt es Infos unter www.aktion-deutschland-hilft.de

Der Verein Mahadevi sammelt auch Spenden

■ Auch der **Verein Mahadevi** aus Baltmannsweiler, der auch im Raum Schorndorf Mitglieder hat, möchte die Menschen in Nepal mit einer **Spendensammlung** unterstützen.

■ Der Verein hat vor fast acht Jahren eine **Frauenschule in Pathan bei Kathmandu eingerichtet**. Dort können Analphabetinnen für ein besseres und selbstständigeres Leben kostenlos Lesen, Schreiben, Rechnen und Nähen lernen. Derzeit sind 30 Frauen in der Schule und 20 Frauen in den Nähkursen.

■ Durch das Erdbeben wurde das Bildungszentrum zwar nicht beschädigt. Aber der **Schulleiter berichtet, dass viele der erwachsenen Schülerinnen zur Zeit in ihren Bergdörfern sind, wo die Zerstörung verheerend ist**. Auch in der Umgebung der Schule sind viele Häuser nicht mehr bewohnbar.

■ Die Mitglieder von Mahadevi bitten deshalb um Spenden, um sie in verschiedene **Projekte** zu investieren.

■ In den Heimatdörfern der Frauen soll

Aufbauhilfe geleistet werden.

■ Mahadevi unterstützt zudem die internationale **Nichtregierungsorganisation ROKPA**, die ein Waisenhaus in Kathmandu führt. **Momentan stellt ROKPA kleine Hilfteams freiwilliger Helfer zusammen**, die mit ortskundigen ins ländliche Gelände um Kathmandu fahren, wo dringend Hilfe gebraucht wird. Dort verteilen sie **Lebensmittel, Wasser, Kleidung, Decken und Medikamente** an Menschen, die ihre Häuser verloren haben.

■ Zudem will der Verein zwei persönlich bekannten **Bergführern, deren Häuser zerstört wurden, beim Wiederaufbau helfen**. Die Familien der beiden Männer sollen finanziell unterstützt werden, **bis sich der Tourismus in Nepal wieder erholt**.

■ **Wer spenden möchte, sollte folgendes Sonderkonto** verwenden: Verein zur Förderung von Frauenprojekten in Nepal Mahadevi e.V., IBAN: DE60602500100015117012, BIC: SOLA-DES1WBN, Stichwort: Erdbebenopfer.